KI & COPILOT

Copilot-Desktop-App und Edge: optionaler Sync von Passwörtern, Verlauf und Profildaten

Consulting Briefing · 22.11.2026 · boddenberg.de

Executive Summary

Die Copilot-App bekommt einen Zweitschlüssel zu deinem Passwortsafe. Laut Microsoft-Ankündigung MC1562269 synchronisieren die Copilot-Desktop-App für Windows und macOS und Microsoft Edge ab Mitte Dezember 2026 auf Wunsch Passwörter, persönliche Daten, Einstellungen und den Browserverlauf. Der Rollout soll bis Ende Dezember abgeschlossen sein. Nur Zahlungsdaten bleiben draußen. Der Sync ist opt-in und hängt am angemeldeten Konto: Wer ihn einschaltet, hat in beiden Apps denselben Datenbestand.

Klingt harmlos, ist es nicht ganz. Denn „opt-in“ heißt in der Meldung: Der Nutzer entscheidet selbst. Microsoft schreibt den Administratoren nur ins Hausaufgabenheft, sie mögen ihre Browser- und Daten-Governance prüfen und entscheiden, ob die Nutzer das überhaupt dürfen. Mit welcher Policy man das unterbindet, will Microsoft erst zum Rollout dokumentieren. Und weil parallel laut MC1560922 der In-App-Browser der Copilot-App ab Januar 2027 standardmäßig eingeschaltet wird, landet der komplette Edge-Fundus bald in einer zweiten Anwendung, auf die viele Sicherheitskonzepte noch gar nicht schauen.

Fakten: Das Wichtigste auf einen Blick

Quelle: Microsoft-Ankündigung MC1562269 „Sync between Copilot desktop app and Microsoft Edge“, zuletzt geändert am 21.11.2026. Betroffen: Microsoft Copilot (Microsoft 365) und Microsoft 365 Copilot Chat.

Synchronisiert nach Opt-in: Passwörter, persönliche Infos (Autofill), Einstellungen, Browserverlauf. Nicht synchronisiert: Zahlungsdaten.

Plattformen: Copilot-Desktop-App für Windows und macOS. Rollout weltweit ab Mitte Dezember 2026, Abschluss bis Ende Dezember. Meldung läuft bis 17.02.2027.

Steuerung: Nutzer schalten selbst ein und aus. Admin-Policies für genau diesen Sync hat Microsoft noch nicht benannt, Details folgen zum Rollout.

Worum geht es im Detail?

Damit du verstehst, warum das gerade jetzt kommt, ein kurzer Blick zurück. Die Copilot-App für Windows war lange ein hübscher Rahmen um ein Chatfenster. Im Spätsommer 2026 hat Microsoft sie auf einen Chromium-Unterbau umgestellt, also auf dieselbe Engine wie Edge. Seit MC1474455 gibt es den In-App-Browser: Links, die Copilot im Chat liefert, öffnen sich in einem Seitenbereich neben der Unterhaltung, mehrere Links als Tabs. Admins schalten das bisher über die Policy BrowsingEnabled ein. Laut MC1560922 wird daraus ab Januar 2027 der Standard; wer es nicht will, setzt BrowsingEnabled auf Aus.

Ein Browser ohne Passwörter und Verlauf ist aber wie ein Dienstwagen ohne Tankkarte: technisch fahrbereit, praktisch nervig. Deshalb gibt es schon heute einen Import. Laut Microsoft-Supportdokumentation fragt die Copilot-App beim ersten Surfen, ob sie Cookies, Verlauf, Passwörter, Zahlungsdaten und Autofill aus Edge übernehmen soll, und wiederholt das bei jedem Start oder spätestens alle zwölf Stunden. Das ist eine Einbahnstraße mit eigener Kopie: Was du in Copilot änderst, sieht Edge nie.

MC1562269 macht aus der Einbahnstraße eine Autobahn mit Gegenverkehr. Nach dem Opt-in bleiben die ausgewählten Daten zwischen beiden Apps synchron, in beide Richtungen und für das angemeldete Konto. Zahlungsdaten fallen dabei heraus, beim alten Import waren sie noch dabei. Das ist die eine gute Nachricht in der Meldung, und sie zeigt nebenbei, dass Microsoft das Risiko durchaus sieht. Nur beim Passwortmanager hat man offenbar entschieden, dass Bequemlichkeit gewinnt.

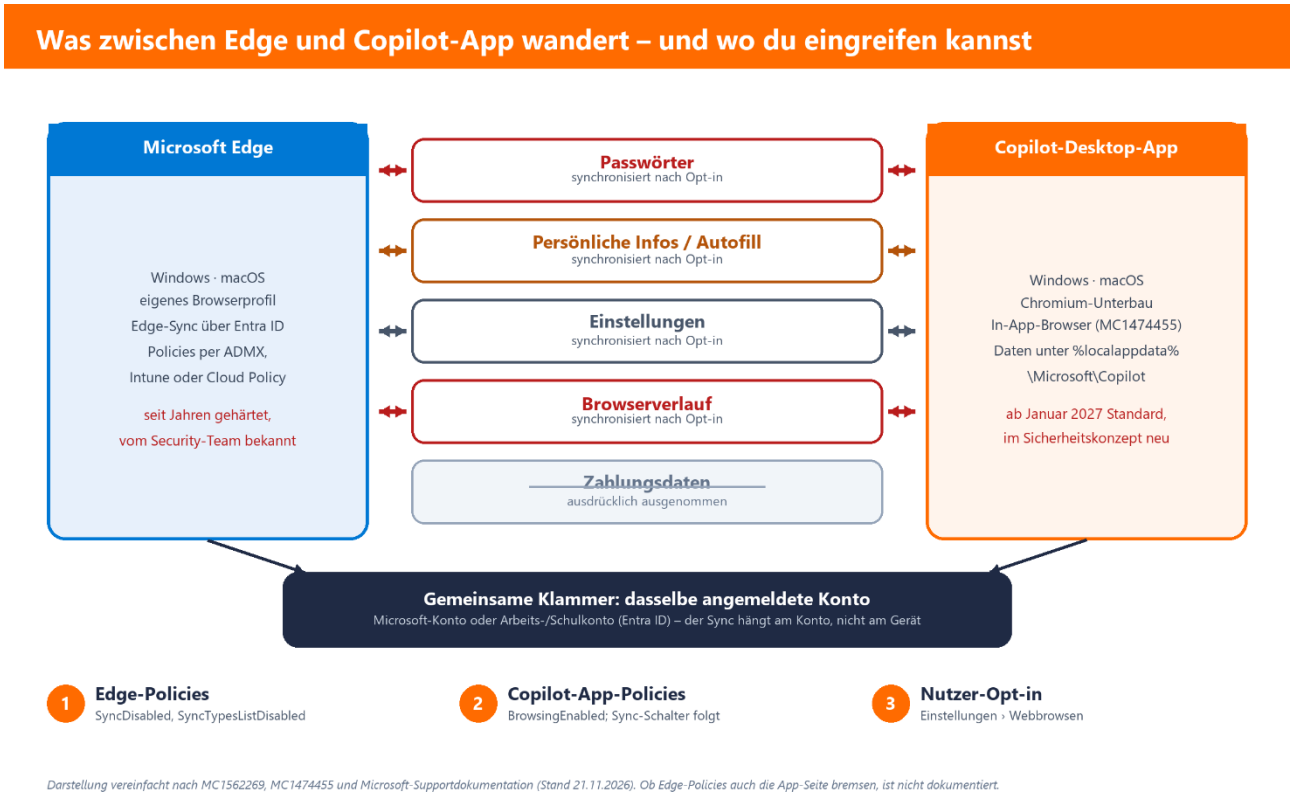


Abbildung 1: Vier Datenkategorien wandern nach dem Opt-in in beide Richtungen, Zahlungsdaten bleiben draußen. Gesteuert wird an drei Stellen, von denen nur eine heute sauber dokumentiert ist.

Merkmal	Import heute (Copilot-App)	Sync ab Mitte Dezember (MC1562269)
Richtung	Edge › Copilot, Einbahnstraße	beidseitig, Änderungen wandern mit
Datenarten	Cookies, Verlauf, Passwörter, Zahlungsdaten, Autofill	Passwörter, persönliche Infos, Einstellungen, Verlauf
Zahlungsdaten	werden importiert	ausdrücklich ausgeschlossen
Auslöser	beim Start oder alle 12 Stunden	laufend nach Opt-in

Merkmal	Import heute (Copilot-App)	Sync ab Mitte Dezember (MC1562269)
Plattform	laut Supportseite Windows	Windows und macOS
Admin-Steuerung	IT steuert Browsen und Import bei Arbeitskonten	Policy-Namen noch nicht veröffentlicht

Warnung: Das Passwort-Buffet im Kontext eines KI-Agenten

Bisher lagen deine Firmenpasswörter in Edge, abgesichert durch Edge-Policies, die jemand vor drei Jahren sorgfältig gebaut und seitdem nie wieder angefasst hat. Ab Dezember liegen sie zusätzlich in einer App, deren Daseinszweck es ist, im Auftrag des Nutzers Webseiten zu öffnen und zu bedienen. Wenn dein Pentester nächstes Jahr fragt, welche Anwendungen gespeicherte Anmeldedaten enthalten, und du sagst „nur Edge“, dann ist das ab sofort eine Lüge mit Ansage.

Was sind Chancen? Was sind Risiken?

Fangen wir fair an. Die Chance ist real: Wer heute in der Copilot-App einen Link öffnet und auf einer Login-Seite landet, fängt an, Passwörter aus dem Gedächtnis zu tippen, und das Gedächtnis sagt dann „Sommer2026!“. Ein synchronisierter Passwortmanager ist da allemal besser als der Klebezettel. Für die Akzeptanz ist das ebenfalls Gold wert, denn eine KI-App, die sich wie der gewohnte Browser anfühlt, wird schlicht häufiger benutzt. Microsoft argumentiert genau so: weniger Reibung, mehr Kontinuität, mehr Produktivität.

Die Risiken sitzen an drei Stellen. Erstens Sicherheit: Jede weitere Kopie von Anmeldedaten vergrößert die Angriffsfläche. Infostealer-Malware liebt Chromium-Profile, und die Copilot-App legt ihre Browserdaten laut Microsoft unter %localappdata%\Microsoft\Copilot\User Data ab, also an einer Stelle, die dein EDR-Regelwerk bisher vermutlich nicht als Schatzkammer kennt. Zweitens Datenschutz: Der Browserverlauf ist das ehrlichste Tagebuch, das ein Mensch führt. Er wandert nun in eine Anwendung, die ihn als Kontext für KI-Antworten nutzen kann. Drittens Kontrolle: Solange Microsoft keine eigene Policy dokumentiert, ist offen, ob deine bestehenden Edge-Policies wie SyncDisabled auch die App-Seite bremsen. Die Edge-Dokumentation bezieht sich ausdrücklich nur auf Edge.

Aspekt	Chance	Risiko	Priorität
Passwörter	kein Abtippen, weniger Klebezettel	zusätzliches Ziel für Infostealer	hoch
Browserverlauf	durchgängiger Kontext für Copilot	Verhaltensprofil in zweiter App	hoch
Einstellungen	gleiches Gefühl in beiden Apps	Fehlkonfiguration wandert mit	mittel

Aspekt	Chance	Risiko	Priorität
Persönliche Infos	Formulare schneller ausgefüllt	personenbezogene Daten verteilt	mittel
Opt-in durch Nutzer	Freiwilligkeit, Transparenz	keine zentrale Entscheidung	hoch

Jetzt zum deutschen Teil der Geschichte. Ein Sync von Browserverlauf zwischen zwei Anwendungen eines Arbeitgebers ist eine technische Einrichtung, die objektiv geeignet ist, Verhalten zu überwachen. Ob das jemand vorhat, spielt nach ständiger Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts keine Rolle. Damit ist § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG berührt, in Behörden das jeweilige Personalvertretungsrecht. Dass der Nutzer selbst einschaltet, rettet dich nicht: Der Arbeitgeber stellt die Funktion bereit, und ob er sie zulässt, ist genau die Entscheidung, die mitbestimmt ist.

Wichtig: Was vor dem ersten Opt-in mit dem Gremium geklärt sein muss

Ob der Sync bei Arbeitskonten überhaupt erlaubt ist, für wen und auf welchen Geräten.

Welche Datenarten mitwandern dürfen; ein Kompromiss lautet: Einstellungen ja, Passwörter und Verlauf nein.

Dass Verlaufsdaten nicht zur Leistungs- oder Verhaltenskontrolle ausgewertet werden, auch nicht über Copilot-Kontext.

Wie Löschung funktioniert, wenn jemand das Unternehmen verlässt oder den Sync wieder abschaltet.

Ob eine bestehende Rahmenvereinbarung zu Microsoft 365 oder Copilot das abdeckt oder ergänzt werden muss.

Und dann ist da noch der Datenschutzbeauftragte, der zu Recht fragt, wo die synchronisierten Daten auf dem Weg zwischen den Apps liegen. Bei Edge kennst du die Antwort aus der Enterprise-Sync-Dokumentation: Für Arbeitskonten läuft der Sync über den Microsoft-Cloud-Dienst und ist an Entra ID gebunden. Ob die Copilot-App denselben Kanal nutzt, sagt MC1562269 nicht. Ein Vermerk im Verarbeitungsverzeichnis mit „wird nachgereicht“ ist ehrlicher als eine erfundene Antwort.

Tipp: Anekdote aus dem Maschinenbau

Ein Mittelständler mit 400 Leuten hatte 2024 den Edge-Sync für Arbeitskonten bewusst abgeschaltet, nachdem ein Vertriebsmitarbeiter seinen privaten Laptop mit dem Firmenkonto synchronisiert hatte. Inklusive Zugang zum Lieferantenportal. Dieselbe Firma rollt gerade die Copilot-App über Intune aus, weil der Vorstand „endlich KI“ will. Ohne neue Policy bekommt der Vertrieb im Dezember also wieder einen Sync-Schalter, nur diesmal mit KI-Logo. Prüfe deshalb, ob alte Verbote auch für neue Apps gelten, bevor die Geschichte sich wiederholt.

Was müssen wir jetzt schon vorbereiten?

Die gute Nachricht: Du hast knapp drei Wochen bis zum Rolloutbeginn. Die schlechte: Das Werkzeug, mit dem du den Sync gezielt abschaltest, hat Microsoft noch nicht beschrieben. Du arbeitest also mit dem, was es gibt, und entscheidest vorab, damit du zum Rollout nur noch den Schalter umlegen musst.

Grundsatzentscheidung zuerst. Für die meisten Organisationen empfehlen wir: Sync von Passwörtern und Verlauf für Arbeitskonten vorerst nicht zulassen, bis Policy und Datenfluss dokumentiert sind und das Gremium zugestimmt hat. Wer ohnehin einen zentralen Passwortmanager einsetzt, braucht den Browser-Passwortmanager in keiner der beiden Apps. In Edge steuerst du das heute schon mit PasswordManagerEnabled, den Sync einzelner Datenarten mit SyncTypesListDisabled und den kompletten Sync mit SyncDisabled. Ob diese Policies auf die Copilot-App durchschlagen, musst du testen, nicht hoffen.

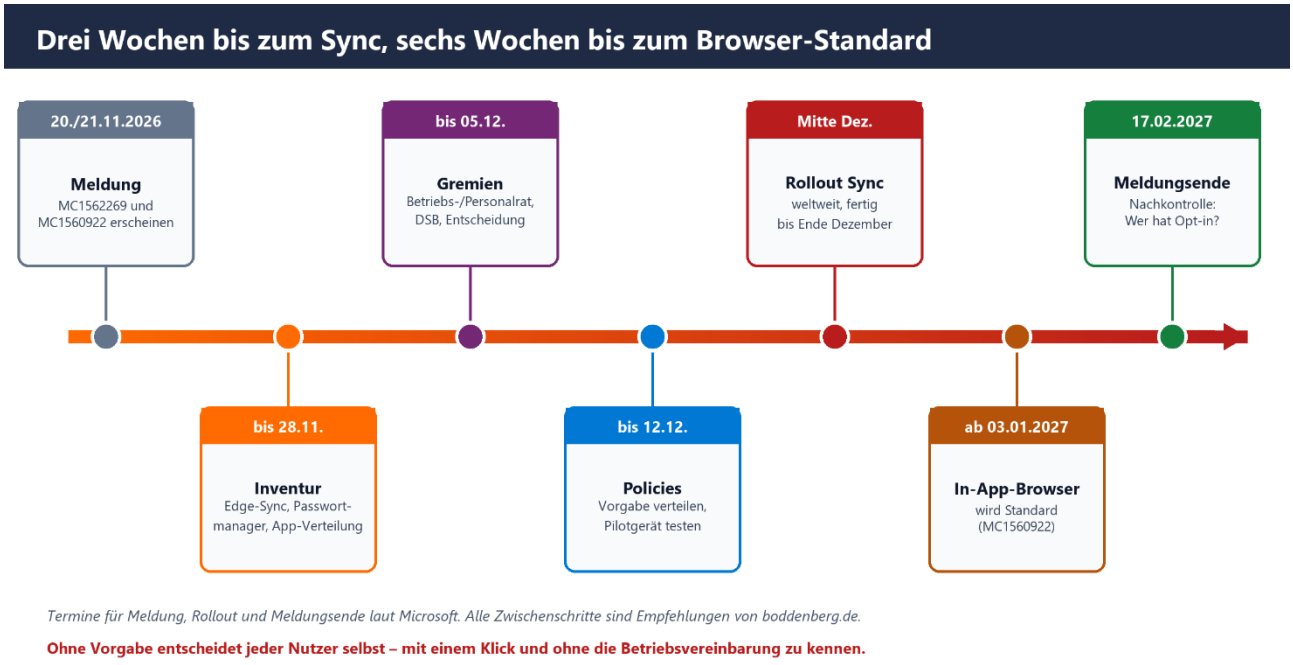


Abbildung 2: Meldung, Rollout und Meldungsende stammen von Microsoft, die Zwischenschritte sind unsere Empfehlung.

Wann	Wer	Was konkret
Bis 28.11.2026	Client- und Security-Admin	Inventur: Ist Edge-Sync für Arbeitskonten an oder aus? Welche Edge-Policies (SyncDisabled, SyncTypesListDisabled, PasswordManagerEnabled) sind gesetzt? Wo ist die Copilot-App installiert, und wie steht BrowsingEnabled?
Bis 05.12.2026	IT-Leitung, DSB, Betriebs- oder Personalrat	Grundsatzentscheidung treffen und dokumentieren. Ergänzung der Betriebs- oder Dienstvereinbarung zu Copilot vorbereiten, Verarbeitungsverzeichnis um die Copilot-App als Browser ergänzen.

Wann	Wer	Was konkret
Bis 12.12.2026	Client-Admin	Edge-Policies passend zur Entscheidung verteilen, Pilotgerät mit Arbeitskonto bereithalten. EDR-Regeln um den Datenpfad der Copilot-App erweitern.
Ab Mitte Dezember	Client-Admin	Sobald Microsoft die Policies veröffentlicht: auf dem Pilotgerät testen, ob der Sync-Schalter wirklich verschwindet, dann flächig ausrollen.
Bis 03.01.2027	Client-Admin	BrowsingEnabled bewusst setzen, bevor der In-App-Browser laut MC1560922 zum Standard wird.
Bis 17.02.2027	Security, DSB	Nachkontrolle: Gibt es Geräte, auf denen der Sync trotzdem aktiv wurde? Ergebnis ins Gremium.

Tipp: Drei Sätze für das Intranet

„Die Copilot-App bietet ab Dezember an, Passwörter und Verlauf mit Edge abzugleichen. Bei deinem Arbeitskonto ist das vorerst nicht freigegeben, bitte nicht einschalten, falls der Schalter auftaucht. Passwörter gehören in den Firmen-Passwortmanager, und Fragen beantwortet die IT gern.“ Erfahrungsgemäß lesen das vier Leute, aber die vier sind dann wenigstens auf deiner Seite.

Die Grundlagen zum Sync auf Edge-Seite beschreibt Microsoft im Learn-Artikel Microsoft Edge Enterprise Sync, die Policy zum Abschalten unter SyncDisabled.

Weiterlesen auf boddenberg.de

› Copilot Managed Runtime wird allgemein verfügbar; App-Erstellung in Copilot Cowork
› Copilot Notebooks wird zu Copilot Workspaces mit Aktivitätsfeed und Teampräsenz

Häufig gestellte Fragen

Welche Daten synchronisiert die Copilot-App mit Microsoft Edge?

Nach dem Opt-in gleichen die Copilot-Desktop-App für Windows und macOS und Edge Passwörter, persönliche Informationen, Einstellungen und den Browserverlauf für das angemeldete Konto ab. Zahlungsdaten sind laut Microsoft ausdrücklich ausgenommen.

Ab wann ist der Sync zwischen Copilot-App und Edge verfügbar?

Microsoft beginnt laut Ankündigung MC1562269 Mitte Dezember 2026 mit dem weltweiten Rollout und will bis Ende Dezember 2026 fertig sein. Eingeschaltet wird der Sync erst, wenn der Nutzer selbst zustimmt.

Kann ich als Administrator den Sync der Copilot-App mit Edge abschalten?

Microsoft hat die zuständige Policy noch nicht benannt und will Details zum Rollout Mitte Dezember 2026 veröffentlichen. Bis dahin lässt sich nur der Edge-Sync über Policies wie SyncDisabled oder SyncTypesListDisabled steuern, ob das die Copilot-App mit erfasst, sollte man auf einem Testgerät prüfen.

Muss der Betriebsrat dem Sync von Browserdaten in der Copilot-App zustimmen?

In aller Regel ja, weil ein Abgleich von Browserverlauf eine technische Einrichtung ist, die zur Verhaltens- und Leistungsüberwachung geeignet ist, und damit unter § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG fällt. In Behörden gilt entsprechend das Personalvertretungsrecht, auch wenn die Funktion für den Einzelnen freiwillig ist.

Wo speichert die Copilot-App unter Windows ihre Browserdaten?

Laut Microsoft legt die Copilot-App Verlauf, Cookies und Autofill-Daten lokal im Benutzerprofil unter %localappdata%\Microsoft\Copilot\User Data ab, mit derselben Schutzstufe wie Edge. Sicherheits- und EDR-Regeln sollten diesen Pfad deshalb kennen.